



- EXTRABLATT -

Vereinsnachrichten des TKV 59 HESLACH STUTTGART  
Ausgabe Januar/Februar/März 1974 - Nr. 1/74 (78)  
Redaktion: Becht, Gahm, Pfetsch, Schmißbrauter  
Druck u. Vertrieb: Berrer - Auflage: 50 Exempl.

# BUNDESLIGA

30. März 1974 in Stuttgart

GEGLÜCKTER BUNDESLIGA - START FÜR DEN TKV HESLACH -



## SIEG ÜBER HALBAU BERLIN

Im ersten Bundesligapunktspiel dieser Saison traf der TKV auf die Spvgg Halbau Berlin, gegen die er die letzte Saison mit einer 9:23 Niederlage beendet hatte.

Sehr überrascht war man, als die Berliner ohne den antretenden Deutschen Meister Röpke eintrafen.

Da die Berliner noch nach Schwenningen zum Mieß-WM-Turnier wollten, waren sie etwas in Eile, so daß gleich zu spielen begonnen wurde, jedoch wohl doch noch in Hoffnung, daß Röpke noch erscheinen würde. Oder meinten die Berliner, daß es auch noch zu dritt zu einem Sieg im vorübergehen - gegen den Abstiegskandidaten Nr. 1 - reichen würde?

Daß es nicht so wurde bewies Glück, der an diesem Tage unbezwingbar, und damit bester Spieler auf dem Felde war.

Auch Wöhr zeigte eine gute Leistung, und steckte lediglich gegen Diekert eine Niederlage ein, die jedoch mit 3:12 recht hoch ausfiel. Desgleichen legte sich auch Gahm ins Zeug und kam zu einem glücklichen, aber doch verdienten Sieg über Diekert.

Leider brachte Becht es nur zu einem Unentschieden gegen Diekert, jedoch hatte er auch etwas Pech, als er gegen Suchan nach einer 4:3 Halbzeitführung noch 6:7 unterlag.

Alles in allem darf wohl gesagt werden, daß uns die Berliner nach ihrem hohen Vorjahressieg wohl etwas unterschätzt hatten.

Zweifellos hätten die Berliner mit Röpke besser ausgesehen, doch die Punkte wären ihnen trotzdem nicht in den Schoß gefallen. hq

|       | Diekert | „Kolski | Röpke | R. Suchan |         |       |
|-------|---------|---------|-------|-----------|---------|-------|
| Becht | 5:5     | 2:12    | -:-   | 6:8       | 13:24 T | 3:5 P |
| Gahm  | 7:6     | 2:5     | -:-   | 6:8       | 15:19 T | 4:4 P |
| Glück | 4:3     | 7:3     | -:-   | 6:1       | 17:7 T  | 8:0 P |
| Wöhr  | 3:12    | 6:6     | -:-   | 6:4       | 15:22 T | 5:3 P |
|       | 19:26 T | 17:26 T | -:- T | 24:20 T   |         |       |
|       | 3:5 P   | 5:3 P   | 0:8 P | 4:4 P     |         |       |

Endstand: TKV 59 Heselach - Spvgg Halbau Berlin 72:60 T 20:12 P

## 3. Tertial 1973

## SCHMISSRAUTER SCHEITERT KNAPP -

## PFETSCH WIRD ERNEUT MEISTER !

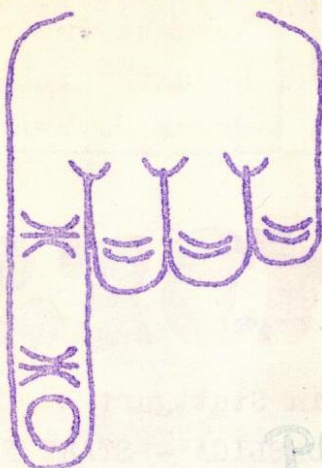
Spannend bis zum letzten Spiel blieb diese 3. Tertialsmeisterschaft - und vor dem letzten Spieltag hatten sogar noch drei Teilnehmer eine reelle Chance auf den ersten Platz!

Wie erwartet hatte Schmißrauter aus seinen Nachholbegegnungen die notwendigen Punkte geholt, um vorne mitmischen zu können. Lediglich durch ein Remis gegen Gahm gab er einen Punkt ab, schaffte jedoch trotzdem am vorletzten Spieltag den Sprung auf Platz 1. Nach Minuspunkten hatte er zwei Zähler Vorsprung vor Pfetsch und Gahm, die wiederum waren durch zwei Pluspunkte voneinander getrennt.

Im ersten Spiel des letzten Spieltages gelang Gahm zunächst ein knapper Sieg über Wöhr. Dadurch konnte er mit Pfetsch gleichziehen. Eine Sensation schaffte dann Neuling Klemm mit seinem Sieg gegen Schmißrauter. Dieser Ausrutscher sollte dann in der Folge für die Entscheidung der Meisterschaft ausschlaggebend sein.

Zwar fing sich Schmißrauter wieder und siegte gegen Gahm unerwartet hoch mit 9:3 Toren, doch im nachfolgenden, alles entscheidenden Spiel gegen Pfetsch fehlte ihm die Konzentration, um wie gewohnt aufspielen zu können. Pfetsch kam über eine 3:2-Halbzeitführung zu einem 7:3-Erfolg, schloß damit punktemäßig zu seinem Kontrahenten auf und überflügelte ihn aufgrund der besseren Tor Differenz sogar noch.

Jochem Pfetsch hatte damit alle drei Tertialsmeisterschaften des Jahres 1973 für sich entschieden. Sein Sieg in der Jahresmeisterschaft stand schon seit längerer Zeit fest. Nachträglich noch herzlichen Glückwunsch!



TORE

UND

PUNKTE

## 3. Tertial 1973 - Zwischenstand:

|                 |         |       |
|-----------------|---------|-------|
| 1. Schmißrauter | 98: 65  | 25: 5 |
| 2. Pfetsch      | 158:110 | 25: 9 |
| 3. Gahm         | 108: 79 | 23: 9 |
| 4. Wöhr         | 123: 88 | 19:15 |
| 5. Wahl         | 106: 97 | 18:18 |
| 6. Klemm        | 65:146  | 5:29  |
| 7. Berrer       | 76:149  | 3:33  |

## Ergebnisse:

|                       |       |
|-----------------------|-------|
| Gahm - Schmißrauter   | 5:5   |
| Klemm - Schmißrauter  | 6:9   |
| Berrer - Schmißrauter | 7:8 ! |
| Gahm - Klemm          | 4:0   |
| Gahm - Pfetsch        | 8:8   |
| Pfetsch - Wahl        | 6:4   |
| Schmißrauter - Wahl   | 8:4   |
| Schmißrauter - Wöhr   | 4:2   |

## 3. Tertial 1973 - Endstand:

|                 |         |       |
|-----------------|---------|-------|
| 1. Pfetsch      | 165:113 | 27: 9 |
| 2. Schmißrauter | 112: 78 | 27: 9 |
| 3. Gahm         | 121: 97 | 25:11 |
| 4. Wöhr         | 132: 98 | 19:17 |
| 5. Wahl         | 106: 97 | 18:18 |
| 6. Klemm        | 68:148  | 7:29  |
| 7. Berrer       | 76:149  | 3:33  |

## Ergebnisse:

|                        |      |
|------------------------|------|
| Gahm - Wöhr            | 10:9 |
| Klemm - Schmißrauter   | 3:2  |
| Gahm - Schmißrauter    | 3:9  |
| Pfetsch - Schmißrauter | 7:3  |

# BUNDESLIGA

27. April 1974

in Hildesheim

## HESLACHS ASSE STACHEN NICHT -

## KEINE CHANCE GEGEN DEN DEUTSCHEN MEIST.

Am 27. und 28. 4. trug der TKV 59 Heselach in Hildesheim zwei Bundesliga - Punktspiele aus.

Am ersten Spieltag war die TFG 38 Hildesheim I der Gegner.

Wie nicht anders zu erwarten, fiel die Niederlage des TKV mit 23:9 gegen den Meisterschaftsfavoriten Nr. 1 in der für uns erträglichen Höhe aus.

Bester Spieler des TKV war jedoch überraschenderweise Schmißbrauter, der immerhin auf ein ausgeglichenes Punktekonto verweisen konnte. Glück mit seinen 3:5 Punkten konnte man ( wenn vielleicht auch nicht unbedingt er sich selbst ) ebenfalls als noch erfolgreichen Spieler werten.

Gahm und Becht waren leider schwache Kräfte mit je 1:7 Punkten an diesem Tag, aber wenn man bedenkt, daß bei ungefähr ausgeglichenem Punktekonto vor Ihnen das ganze Bundesliga- Spiel auf des Messers Schneide gestanden wäre ( was bei unserer Spielstärke gegen Hildesheim I einfach nicht möglich ist), ist dies alles andere als überraschend oder enttäuschend.

Es war schon ein Erfolg, daß keiner der Hildesheimer ( Ritter, Wedekin, Minnich, M. Fink ) die volle Punktzahl holen konnte.

Tabelle Seite 4

gw

## ACHTBARE NIEDERLAGE

## GEGEN DIE HANSEATEN

28. April 1974

in Hildesheim

Der zweite Spieltag war durch den Kampf gegen Kickers Hamburg gekennzeichnet. Die „Gastgeber“ ( Mahnke, Nissen, Conring, Graf ) zeigten sich in guter Verfassung und schlugen den TKV klar mit 20:12 Punkten. Dies-mal war bei den Heselachern Glück mit 6:2 Punkten der Beste, gefolgt von dem wieder überraschenden Schmißbrauter mit 3:5 Punkten.

Gahm holte die gleiche Punktausbeute wie gegen Hildesheim, nur Becht war an diesem Tag um einen Zähler besser. Insgesamt konnte man auch damit zufrieden sein, vorallem wenn man an die hohe Niederlage der vergangenen Saison denkt.

Schwach erschien an diesem Tag Nissen, aber wer weiß, vielleicht war es auch nur Pech, spielte er doch dreimal unentschieden und verlor ein Spiel mit einem Tor Differenz.

Möglich auch, daß er als BL - Boss so sehr im Streß steht,



## BUNDESLIGA-

Fortsetzung von Seite 3

daß sich dies bereits auf seine Spielstärke auswirkt.

Alles in allem:

Zwei klare Niederlagen für den TKV, allerdings ohne Ausrutscher wie das Jahr zuvor gegen die Kickers.

gw

|          | Conring | Graf    | Mahnke  | Nissen  |         |       |
|----------|---------|---------|---------|---------|---------|-------|
| Becht    | 2:4     | 3:9     | 2:2     | 4:4     | 11:19 T | 2:6 P |
| Gahn     | 1:9     | 3:8     | 2:6     | 7:7     | 13:30 T | 1:7 P |
| Glück    | 7:7     | 5:4     | 5:3     | 4:4     | 21:18 T | 6:2 P |
| Schmißr. | 2:3     | 5:6     | 4:4     | 2:1     | 13:14 T | 3:5 P |
|          | 23:12 T | 27:16 T | 15:13 T | 16:17 T |         |       |
|          | 7:1 P   | 6:2 P   | 4:4 P   | 3:5 P   |         |       |

Endstand: TFC Kickers Hamburg - TKV 59 Heselach 81:58 T 20:12 P

Tabelle: Bundesliga - Punktspiel TFG 38 Hildesh. I - TKV 59 Hesel.

|          | Ritter  | Wedekin | Minnich | M. Fink |         |       |
|----------|---------|---------|---------|---------|---------|-------|
| Becht    | 4:5     | 2:5     | 3:10    | 4:4     | 13:24 T | 1:7 P |
| Gahn     | 4:4     | 1:5     | 4:7     | 3:5     | 12:21 T | 1:7 P |
| Glück    | 3:3     | 4:4     | 5:5     | 1:2     | 13:14 T | 3:5 P |
| Schmißr. | 8:5     | 4:5     | 2:16    | 5:3     | 19:29 T | 4:4 P |
|          | 17:19 T | 19:11 T | 38:14 T | 14:13 T |         |       |
|          | 4:4 P   | 7:1 P   | 7:1 P   | 5:3 P   |         |       |

Endstand: TFG 38 Hildesheim I - TKV 59 Heselach 88:57 T 23:9 P

### KONSTRUKTIVE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES DTFV IN WÜRZBURG

Am 16. März fand die diesjährige Jahreshauptversammlung unter Anwesenheit zahlreicher Clubvertreter in Würzburg statt. Nach ermüdenden und zähflüssig dahinziehenden Diskussionen, die sich bis in die Nacht hinein erstreckten, kam man dann zu folgenden wichtigen Resultaten: Ausschuß des TSC Berlins aus der Bundesliga, Automatischer Aufstieg als einmalige Regelung für den Südmeister des Jahres 1974 +. Aufstufung des Jahresbeitrags und das Einführen einer jährlichen Lizenzgebühr für BL-Mannschaften. Gründung der Regionalliga Süd. Wahl des Präsidiums und eines Verbandsausschusses. Mit Stuttgart die Festsetzung des Ortes der im Herbst stattfindenden Deutschen Einzelmeisterschaft ++. Regelfragen etc. Alles in allem gesehen eine Sitzung die wesentlich zur Festigung unseres Verbandsgefüges beigetragen hat.

+ Mit Erstaunen mußte man in der letzten Ausgabe des TFR zur Kenntnis nehmen, daß nun auch der Südmeister zu einem aufstiegsentscheidenden Stichekampf anzutreten hat. Eine eigenwillige Entscheidung des Präsidenten ?, der damit einem in fairer Abstimmung erzielten Beschluß das Fundament entzieht. Oder nur ein amoklaufender Druckfehlerteufel ?

++ Ohne jegliche Benachrichtigung, mit den zu Veranstaltern ernannten Stgtern wurde der Austragungsort nach Wiesbaden verlegt. Den Kommentar hierzu erspare ich mir. Spricht doch die in der letzten TFR angegebene Begründung ihre eigene Sprache.  
Na dann frisch auf zu neuen Taten !

ms